

# Treu und Wahrhaftig

Offenbarung 19,11-21 + 20,1-3

Verse 11-16:

\*<sup>11</sup> Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.

\*<sup>12</sup> Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst;

\*<sup>13</sup> und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

\*<sup>14</sup> Und die Kriegsheere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.

\*<sup>15</sup> Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlage; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

\*<sup>16</sup> Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.

**In Offenbarung 19,11-21 + 20,1-3 werden uns vier gewaltige Bilder vorgestellt, die uns den vorläufig letzten Akt der Gerichte zeigen, die dem Friedensreich CHRISTI vorangehen.**

Zu der Zeit ist vieles von dem, was „nach diesem geschehen muss“ (Offenbarung 4,1) bereits Vergangenheit:

- die Gemeinde, der Leib CHRISTI – ist längst **entrückt**,
- das **Tier** und der **falsche Prophet** treiben ihr Unwesen auf der Erde,
- sie veranlassen, die „**Könige auf Erden**“, ihre Heere gegen die Heilige Stadt zu senden (Hesekiel 38+39; Sacharja 14,1f.),
- **Babylon** ist gefallen,
- die **Hochzeit des Lammes** wurde gefeiert,
- jetzt und jetzt erst kümmert sich GOTT um die **militärischen Feinde** und die Mächte, die hinter ihnen stehen.

## Erstes Bild: Ein weißes Pferd und einer, der darauf sitzt

12 Aussagen zu diesem Bild:

1. Sein Name – der erste von 4 Namen: „Treu und Wahrhaftig“ – auch im Gericht. ER verleugnet sich nicht.
2. ER richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.
3. Seine Augen aber sind eine Feuerflamme.
4. Auf Seinem Haupt sind viele Diademe.
5. ER trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur ER selbst.
6. ER ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand.
7. Sein Name heißt: „Das Wort GOTTES“.
8. Und die Kriegsheere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.
9. Und aus Seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlage.
10. ER wird sie hüten mit eisernem Stab, und
11. ER tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes GOTTES, des Allmächtigen.
12. Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: „König der Könige und HERR der Herren“.

Es fällt auf, dass in diesem Bild viermal von dem Namen des HERRN die Rede ist: 1. „Treu und Wahrhaftig“, 2. ein verborgener Name, 3. „das Wort GOTTES“, 4. „König der Könige und HERR der Herren“. Es ist wichtig, dass wir bei dem, was uns hier gezeigt werden soll, Seinen Namen kennen, **wissen, wer ER ist**.

- a. ER ist „treu und wahrhaftig“. ER verleugnet sich nicht, und darum ist ER in den Gerichten unerbittlich.
- b. ER hat Charaktermerkmale, die **dann** verborgen sind, die aber später offenbar werden (Sein Erbarmen, Seine Gnade ...).
- c. ER ist „das Wort GOTTES“. In der Beurteilung dessen, was jetzt noch kommt, müssen wir das im Auge behalten. ER ist auch die Erfüllung des Wortes GOTTES.
- d. ER ist „König der Könige und HERR der Herren“. Grade jetzt, wo die Könige und Herren der Welt sich zusammentun, um gegen den Gesalbten (Apostelgeschichte 4,26) zu kämpfen, brauchen wir die feste Gewissheit: JESUS ist Sieger!

## **Zweites Bild: Der Engel, der in der Sonne steht**

<sup>\*17</sup> Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die hoch oben am Himmel fliegen: Kommt her, versammelt euch zum großen Mahl Gottes,

<sup>\*18</sup> damit ihr Fleisch von Königen fresset und Fleisch von Obersten und Fleisch von Mächtigen und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von Freien als auch Sklaven, sowohl von Kleinen als auch Großen!

Dieser Engel hat den **Überblick** – von der Sonne aus.  
Er selbst steht im Licht.

Die Sonne – die Sonne der Gerechtigkeit (Maleachi 3,20)

Er **ruft** die **Vögel**, die inmitten des Himmels flogen – von seinem Ort aus sieht er sie alle.

Hesekiel 39,17-18: **Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, HERR: Sage zu den Vögeln aller Art und zu allen Tieren des Feldes: Versammelt euch und kommt, sammelt euch von allen Seiten her zu meinem Schlachtopfer, das ich für euch schlachte, einem großen Schlachtopfer auf den Bergen Israels, und fresset Fleisch und trinkt Blut! Fleisch von Helden sollt ihr fressen, und Blut von Fürsten der Erde sollt ihr trinken: Widder, Lämmer und Böcke, Jungtiere, Mastvieh aus Baschan sind sie alle.**

Es ist für ihn keine Frage, wie die Schlacht ausgehen wird.

## **Drittes Bild: Das Tier, und die Könige der Erde wollen Krieg führen gegen IHN**

<sup>\*19</sup> Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer Krieg zu führen.

<sup>\*20</sup> Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet - der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, durch die er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen und sein Bild anbeteten - lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.

<sup>\*21</sup> Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß; und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

Nachdem der „Treu und Wahrhaftig“ Seine Vorbereitungen getroffen hat, versammeln das „Tier“ und „die Könige der Erde“ ihre Heere – nicht wissend, dass ihr Untergang zu diesem Zeitpunkt bereits feststeht. Sie glauben, den Gesalbten GOTTES besiegen zu können.

Aber dazu kommt es nicht: Das „Tier wurde **ergriffen** und der falsche Prophet“ – die zwei wurden in den **Feuersee** geworfen, der mit Schwefel brennt. Die übrigen wurden **getötet** mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß. Und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch gesättigt.

### **Viertes Bild: Satan wird gebunden**

Offenbarung 20,1-3: Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.

<sup>\*2</sup> Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre

<sup>\*3</sup> und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

Ein Engel kommt aus dem Himmel herab. Er hat „den Schlüssel des Abgrundes“ und eine große Kette in der Hand.

Siebenmal lesen wir in der Offenbarung das Wort „Abgrund“, griech. „abyssos“: Offenbarung 9,1; 9,2; 9,11; 11,7; 17,8; 20,1; 20,3, außerdem noch Lukas 8,31 und Römer 10,7. Das Wort „abyssos“ ist zusammengesetzt aus „a“, was hier „ohne“ bedeutet und Fehlendes bezeichnet und „bythos“ = „der Boden“, der Grund. Der „Abgrund“ ist ein Ort, den GOTT für böse, unreine Geister bereitet hat. Dieser Ort hat einen König, den Engel Apollyon. Der Name bedeutet „Verderber“ oder „Zerstörer“ (Offenbarung 9,11).

Dorthinein wird Satan geworfen. Er muss dort 1000 Jahre, in Ketten gebunden, zubringen, um dann zu einem bestimmten Zweck „für kurze Zeit losgelassen“ zu werden.

### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.